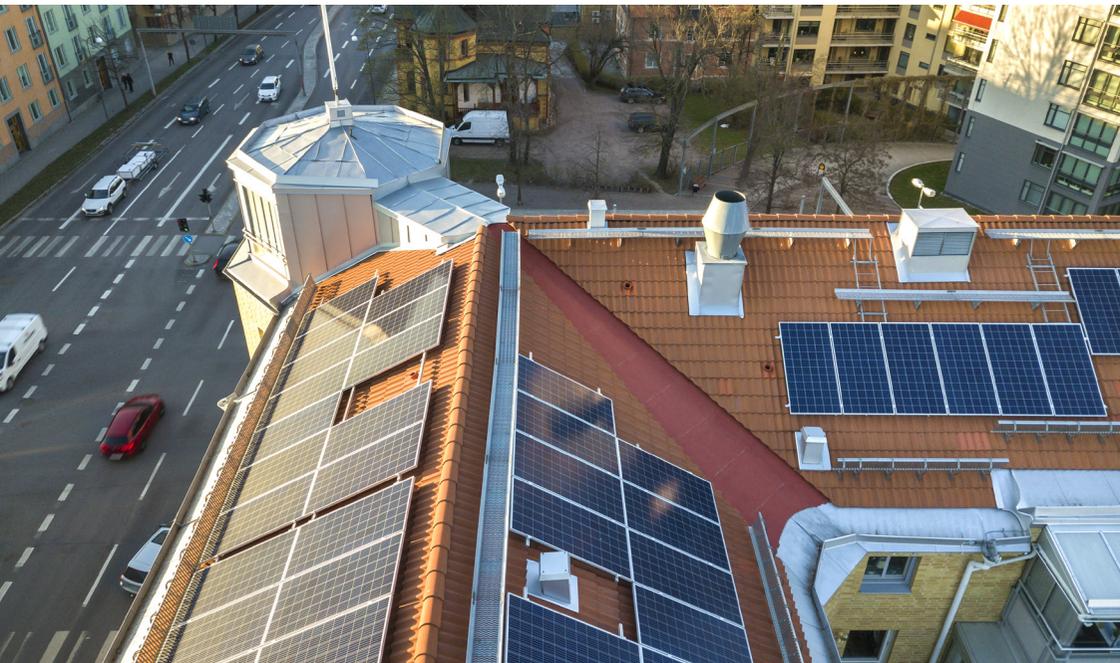
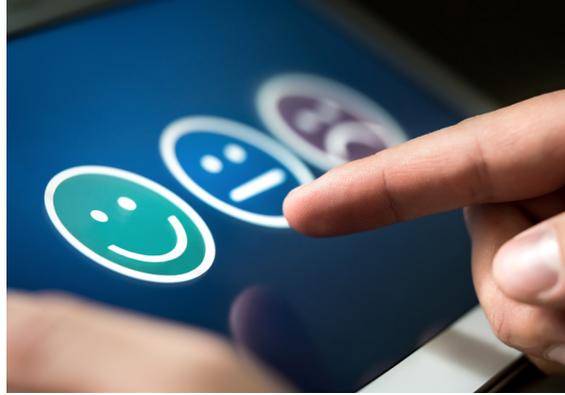


MieterstromPlus!

DEN SOLARSTROM ZU DEN MIETERINNEN UND MIETERN BRINGEN!

01.04.2019 – 31.03.2022





*»Mieterstrom« ist auf Mietshausdächern erzeugter Solarstrom, der direkt im Gebäude verbraucht werden kann. Das Stromprodukt ist preislich attraktiv, stößt jedoch auf unterschiedlich hohe Nachfrage bei Hausbewohner*innen. Das hemmt, neben komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die breite Umsetzung des Mieterstrom-Konzepts. Das IFAF-Projekt MieterstromPlus! möchte die Bedürfnisse der Mieter*innen bei der Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen rund um solare Stromversorgung ermitteln und das Zustandekommen von weiteren Mieterstrom-Projekten mit der Immobilienwirtschaft fördern.*

+ HINTERGRUND

Solaranlagen auf Mietshausdächern stellen eine willkommene Möglichkeit dar, die Energiewende im städtischen Raum voranzubringen. Immobilienbesitzer*innen beziehungsweise Hausverwaltungen sind zunächst maßgeblich für die Entscheidung über ein Mieterstrom-Projekt verantwortlich. Um ein solches Projekt wirtschaftlich betreiben zu können, wird allerdings eine gewisse Mindestanzahl an Mieterstrom-Kund*innen benötigt.

Die Gewinnung von Solarstrom stößt auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Jedoch unterscheiden sich die Beteiligungsquoten bei bereits realisierten Projekten stark. Ein wirtschaftlicher Betrieb von Mieterstrom-Projekten ist folglich von den schwer vorhersagbaren Entscheidungen der einzelnen Mietparteien abhängig. Das damit verbundene Risiko hemmt neben hohen Bürokratieanforderungen die Umsetzung neuer Projekte.

+ ZIELE

Es soll ermittelt werden, was Menschen motiviert, Solarstrom vom Dach zu beziehen und was mögliche Hinderungsgründe sind. Darüber hinaus soll geklärt werden, ob von den Mieter*innen weitere Dienstleistungen rund um das Thema Strom gewünscht sind. Beispiele dafür sind intelligente Stromzähler, das Leasing von energiesparsamen Geräten, eine Energiesparberatung oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einen Stakeholder-Dialog unter anderem mit der Immobilienwirtschaft eingebracht. Es werden Vorschläge zur Weiterentwicklung der Produktpalette und des Marketings gemacht sowie neue Geschäftsmodelle entwickelt.

+ HERANGEHENSWEISE

Ein wesentlicher Teil des Forschungsprojekts beschäftigt sich mit den Haushalten in Mieterstrom-Projekten und ihrer Motivlage. Neben der Analyse bestehender Projekte wird eine Zielgruppenbefragung der Mieter*innen in ausgewählten Mieterstrom-Projekten der Berliner Stadtwerke durchgeführt. Die Befragungen gliedern sich in einen quantitativen Teil mit einer kombinierten Online- und Telefonbefragung und einen qualitativen Part in Form von Tiefeninterviews.

Für die Zielgruppe der Hausverwaltungen soll evaluiert werden, welche zusätzlichen Dienstleistungen im Rahmen eines Mieterstrom-Projektes angeboten werden können, um die Realisierungschancen zu erhöhen. Hier werden neben einer Dachpacht und anderen ökonomischen Anreizen insbesondere technisch-organisatorische Aspekte geprüft.



+ PROJEKT KONTAKT

Prof. Dr. Andrea Rumler
andrea.rumler@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Volker Quaschnig
volker.quaschnig@htw-berlin.de

+ PROJEKTWEBSITE

- www.ifaf-berlin.de/projekte/mieterstromplus
- pvspeicher.htw-berlin.de/mieterstromplus

+ PRAXISPARTNER

- **BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.**
www.bbu.de
- **Berliner Stadtwerke GmbH**
www.berlinerstadtwerke.de
- **Berliner Mieterverein e.V.**
www.berliner-mieterverein.de
- **co2online gGmbH**
www.co2online.de
- **Klinkenberg Architekten**
www.klinkenberg-architekten.de
- **Wohnungsgenossenschaft Mollstraße eG**
www.mollgenossenschaft.de

Fotos: Bilanol / iStock.com (Seite 1) · Extreme Media / iStock.com (Seite 2 links) · Tero Vesalainen / iStock.com (Seite 2 rechts) · LL28 / iStock.com (Seite 3)

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte
Forschung Berlin e.V.
030 30012 – 4010
info@ifaf-berlin.de
www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER



PRAXISPARTNER



GEFÖRDERT DURCH

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

BERLIN

